

Jakobuskirche Westkirchen



Das Kreuz der Jakobuskirche in Westkirchen ist gestern zu guter Letzt abgenommen worden.



Der ehrenamtliche Mitarbeiter des Ungarisch Reformierten Hilfswerks Ferenc Hollosi half dabei, die Kirchenfenster auszubauen.

## Bleiglasfenster sind in Ungarn unbezahlbar

Von unserem Redaktionsmitglied STEFANIE HELMERS

Westkirchen (gl). Der Altarraum der Jakobuskirche in Westkirchen ist leer. Selbst die Bleiglasfenster sind ausgebaut. Nach der Entwidmung des evangelischen Gotteshauses im vergangenen Jahr spendet die Kirchengemeinde die Innenausstattung an das Ungarisch Reformierte Hilfswerk („Die Glocke“ berichtete).

Bevor gestern als Letztes das Kreuz abgenommen wurde, verabschiedeten sich Angehörige der Gemeinde von ihrer Kirche. Vor Jahrzehnten hätten viele Westkirchener Geld für die Kirchenfenster gespendet, sagte Pfarrer Herwig Behring. „Das war nicht verkehrt. Die Fenster werden dringend in der Ukraine gebraucht.“ Wo sie wieder eingesetzt werden, steht noch nicht fest. Sicher ist aber, dass sie – wie Altar, Taufbecken, Kanzel und Kreuz – in evangelischen Gotteshäusern verwendet werden.

„Solche Fenster sind unbezahlbar in Ungarn“, erklärte der Bielefelder Reinhard Fischbach, der seit vielen Jahren für die Hilfsorganisation arbeitet. „Die Not ist groß in diesem Land. Die Kirche ist arm, die Bevölkerung auch.“ Deshalb sei vieles, was in der Jakobuskirche stand, wertvoll. Reinhard Fischbach und vier weitere ehrenamtliche Mitarbeiter des Ungarisch Reformierten Hilfswerks haben in dieser Woche die

Einrichtung aus der Jakobuskirche ausgebaut, die in ihren Augen ein wahrer Schatz ist. Selbst die Treppenstufen wurden in die Lkws verladen.

Auch für die evangelische Gemeinde ist das, was in Westkirchen bis vor einem Dreivierteljahr noch für Gottesdienste genutzt wurde, von großem Wert. „Es tut weh, die Kirche so leer zu sehen“, sagte Pfarrer Herwig Behring. „Aber es ist gut, dass die Dinge jetzt eine neue Bestimmung finden.“ Nach einem Weg, sie nicht einlagern oder gar entsorgen zu müssen, habe die Gemeinde lange gesucht.

Das Inventar der Kirche wird zunächst ins ungarische Debrecen gebracht und dort verteilt. Auch die Kirchenbänke gehen mit auf die 17 Stunden lange Reise, genauso wie die vielen Stühle, die aus Zeiten stammen, in denen die Gemeinde deutlich größer war. Auch von diesen Stühlen war Reinhard Fischbach begeistert. „Holz haben wir nicht“, sagte er in Anspielung auf die Pusztas, die baumarme Steppenlandschaft, die Ungarn durchzieht. Es sei bereits die 14. Kirche in Westfalen, in denen er die Einrichtung ausbaue.

„Sie können sicher sein, dass Sie von uns eine Einladung bekommen“, sagte Reinhard Fischbach gestern zu den Westkirchenern. „Damit Sie selbst sehen können, wie die Fenster bei uns das Sonnenlicht hereinlassen.“ Eine solche Reise für die Gemeinde sei auch sein Traum, betonte Pfarrer Herwig Behring. (ste)



Angehörige der evangelischen Kirchengemeinde in Westkirchen nahmen gestern Abschied von der Jakobuskirche, bevor das Kreuz abgenommen wurde. Das Prinzipalstück wird wie viele andere Dinge, die die Gottesdienste prägten, für einen guten Zweck in Ungarn gespendet. Bilder: Helmers

### Zahlen & Fakten

- 40 Prozent der Menschen in Ungarn leben an oder unter der Armutsgrenze.
- Viele Kirchen sind seit Jahrzehnten renovierungsbedürftig.
- Für den Transport der Einrichtung aus der Jakobuskirche muss das Ungarisch Reformierte Hilfswerk 1500 Euro aus Eigenmitteln aufbringen.
- Etwa 15 Prozent der Ungarn sind evangelisch-reformiert, weitere rund 5 Prozent evangelisch-lutherisch. (ste)

### Hintergrund

Die Jakobuskirche in Westkirchen wurde 2014, im Jahr ihres 50-jährigen Bestehens, entwidmet. Die Gemeinde konnte das Gebäude nicht mehr finanzieren. Das Grundstück soll an einen Investor verkauft werden, der Einfamilienhäuser bauen will. Geplant ist, dass der Kirchenteil des Gebäudes abgerissen wird. Der vordere Teil wird zu einem Doppelhaus umgebaut. Das Pfarrhaus bleibt erhalten und wird ebenfalls bewohnt. (ste)

### Zitate

- „Uns ist heute zum Weinen zume, weil wir die Kirche aufgeben. Danke für Ihre Courage.“ Pfarrer Herwig Behring zu Angehörigen seiner Gemeinde.
- „Es war traurig, wie eine Last. Jetzt muss es weitergehen.“ Presbyter Martin Müller.
- „Alle Gegenstände kommen bei uns in Ehren an.“ Reinhard Fischbach, Reformiertes Ungarisches Hilfswerk.

### Termine & Service

#### Ennigerloh

Freitag, 20. März 2015

**Hallenbad Ennigerloh:** 6.30 bis 20 Uhr geöffnet, 9.30 Uhr Wassergymnastik; 16 bis 18 Uhr Aquatrack.

**Stadtverwaltung:** zu erreichen unter ☎ 02524/280; Umwelt ☎ 02524/283080; Bereitschaft (nach Dienstschluss): ☎ 0171/6504769; Bürgerservice: 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.

**L.B. Böhle:** 9 bis 16 Uhr Werke von Ludger Wörtler im Service-Center zu sehen.

**St. Joseph Haus:** 9 bis 16 Uhr Veranstaltung „Ein Tag für mich“.

**Museum „Physik zum Anfassen“:** 10 bis 14 Uhr für Gruppen und Schulklassen nur nach Anmeldung unter ☎ 02524/262270; 14 bis 18 Uhr geöffnet.

**Haus der Senioren:** 14 bis 18 Uhr geöffnet, 14.30 Uhr Chor.

**Jugendzentrum:** 14 Uhr Bistro; 17 Uhr Job Now; 18 Uhr Rockband.

**KÖB St. Jakobus:** 16 bis 18 Uhr geöffnet.

**SuS Enniger:** 16 Uhr Lauftraining für alle Altersklassen in Vorhelm, Bröckerholz.

**Evangelische Kirchengemeinde:** 17 Uhr Flötenkurs für Anfänger, 18 Uhr Blazing Fire Gospelchor; 19 Uhr Flötenkurs II; 19.30 Uhr Flötenkreis, alles im Gemeindehaus.

**KG Drubbelnaren:** 17.30 bis 19 Uhr Training kleine und große Garde, St.-Jakobus-Turnhalle.

**KFD St. Jakobus:** 18 Uhr Malen auf Leinwand, Ludgerusheim.

**Schola-Projekt:** 18.30 Uhr Probe, Jakobushaus Ennigerloh.

**Fuchsfänger:** 19 Uhr Doppelkopfturnier, Dorfschänke Enniger.

**TSV Ostenfelde:** 19 Uhr Gymnastik für Frauen; 20 Uhr Übungsprogramm der Spitzbauchriege in der Turnhalle.

**Hegering Ostenfelde-Westkirchen:** 19 Uhr Pflichttheseschau; 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung, beide Termine in der Gaststätte Zur alten Schmiede in Westkirchen.

**Plattdeutsche Heimatbühne Enniger:** 19.30 Uhr Aufführung von „Schützenfest in't Duorp“ in der alten Turnhalle.

**Habrock's Musik & Diner:** 20 Uhr Blues Jam.

**Alte Brennerei:** 20 Uhr Dichtungsring.

**Kino Alte Brennerei:** 17.30 Uhr Frau Müller muss weg; 20 Uhr Fifty Shades of Grey; Ein Sommer in der Provence.

### Inklusion



Über das Zumba-Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung im Jugendzentrum Ennigerloh freuen sich Organisatoren und Teilnehmer (v. l.) Ute Berhorst, Tanja Sabrowski, Marzena Schoel, Michael Droste, Marion Schmelter, Ralf Schindler, Ferdi Schmal und Marianne Göske. Bild: Afflerbach

### Heinz-Reckendrees-Stiftung

## Ronja Räubertochter im Frühlingswald

Enniger (gl). In den Osterferien von Dienstag bis Freitag, 7. bis 10. April, jeweils von 9 bis 13 Uhr bieten die Waldpädagogen der Heinz-Reckendrees-Stiftung in Enniger eine Freizeit für junge Frühlingswaldforscher an. Die ersten Bäume und Sträucher werden grün, die Vögel bauen Nester, der Wald erwacht aus dem Winter-

terschlaf. Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren sind dazu eingeladen, wie Ronja Räubertochter durch den Wald zu streun, den Frühlingschrei auszuprobieren sowie Graugame und Wilddruden das Fürchten zu lehren. Unbedingt erforderlich sind festes Schuhwerk und wetterfeste, warme Bekleidung.

Die 25 Plätze werden nach Eingang vergeben. Es wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 4 Euro erhoben. Auskünfte zu dem Angebot erteilen Sabine Paltrinieri unter ☎ 02581/787855 und Günther Hans unter ☎ 02528/8679. Anmeldungen sind mit einer E-Mail zu richten an: heinz@reckendrees-stiftung.de.

### Gesamtschule

## Vortrag zum Thema „Sind Kinder Tyrannen?“

Ennigerloh / Neubeckum (gl). Der Förderverein der Gesamtschule Ennigerloh Neubeckum lädt alle Vereinsmitglieder und weitere Interessierte zur Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt am Dienstag, 24. März, um 18 Uhr am Standort Neubeckum, Turmstraße 11.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Rückblick auf das vergangene Jahr, der Kassenbericht, die Entlastung des Vorstands und die Vorschau auf das kommende Geschäftsjahr.

Im Anschluss folgt ein Vortrag zum Thema „Sind unsere Kinder Tyrannen oder wir Eltern Untertanen“. Referent Matthias Bartscher ist Abteilungsleiter für Be-

ratungsdienste bei der Stadt Hamm und bietet freiberuflich Elternvorträge an. Aus Angst, nicht mehr von ihren Kindern geliebt zu werden, vermeiden Eltern laut Ankündigung Entscheidungen oder Situationen, die für ihre Kinder un bequem, anstrengend oder mühevoll sind. So überlassen sie ihnen viele wichtige Entscheidungen, statt Respekt und Gehorsam einzufordern. Was können Eltern tun, um diese Entwicklung umzukehren? An diesem Informationstag sollen Eltern Anregungen für eine liebevolle Erziehung erhalten und für eine Beziehung zu ihren Kindern, die auf einer klaren Autorität basiert.

### VHS



## Pralinen selbst gemacht

Ennigerloh (gl). In einem Kurs der Volkshochschule (VHS) Oelde-Ennigerloh können Teilnehmer lernen, Pralinen selbst herzustellen. Kursleiterin Swetlana Walmann vermittelt laut Ankündigung, wie diese kleinen Verführungen in Form von Pralinen

in der eigenen Küche entstehen können.

Der Kurs findet am Freitag, 27. März, ab 18 Uhr in der Alten Brennerei in Ennigerloh statt. Wer dabei sein möchte, meldet sich in der VHS-Geschäftsstelle unter ☎ 02524/28-3333 an.

## Zumba-Kursus führt Menschen zusammen

Ennigerloh (ara). Seit kurzem findet im Jugendzentrum Ennigerloh ein Zumba-Kursus für Menschen mit und ohne Behinderungen statt. Er ist eine von 16 Einzelmaßnahmen, die vom Kreissportbund (KSB) finanziert werden, und er findet im Rahmen der Aktion Mensch statt. „Ziel ist es, dass die inklusiven Angebote im Anschluss von den Sportvereinen der jeweiligen Städte übernommen werden“, erklärte Ferdi Schmal, Präsident des KSB, am Mittwoch. „Erste Gespräche zur Aufnahme einer Kooperation mit einem hiesigen Sportverein sind bereits gelaufen“, sagte Ralf Schindler, Leiter des Fachbereichs Ordnung und Soziales der Stadt Ennigerloh, erfreut.

Die Idee, auch in Ennigerloh eine inklusive Veranstaltung zu arrangieren, kam der Inklusionsbeauftragten Marion Schmelter. Gemeinsam mit Michael Droste, dem Leiter des Jugendzentrums, wurden die passenden Räumlichkeiten gefunden und die Idee des inklusiven Sportangebots umgesetzt. Mit Marzena Schoel haben Schmelter und Droste eine Zumba-Trainerin gefunden, die vorerst zehn Mal montags ab 18 Uhr eine Stunde Zumba unterrichtet.

Schoel machte deutlich: „Es gibt verschiedene Zumba-Niveaus, die auf die Teilnehmer abgestimmt werden. Das Tolle ist,

man braucht keine Vorkenntnisse. Durch die Rhythmen wird man sofort zum Tanzen animiert.“ Im Vordergrund des Kurses stehen Spaß und Freude an Bewegung sowie das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung. „Es muss selbstverständlich sein, Inklusion zu leben, überall und in jeder Situation“, betonte Marion Schmelter. Umso wichtiger sei es, diesen Kursus im Jugendzentrum stattfinden zu lassen, sagte Schindler: „Es ist ein absoluter Mehrwert. Der Kurs findet mitten im Leben, mitten in der Öffentlichkeit statt. Das Angebot wird von anderen wahrgenommen, das ist enorm wichtig für die Gesellschaft.“

Marion Schmelter holt die Bewohner des Christophorus- und des Elisabethhauses zu den Zumba-Einheiten ab und begleitet sie an allen zehn Terminen durch den Kursus. Die Bewohner der Einrichtungen freuen sich bereits auf die nächste Zumba Stunde, wenn sie sich wieder zu latino-amerikanischen Rhythmen bewegen können.

Die Organisatoren teilen mit, dass das inklusive Angebot für Menschen mit Behinderungen bereits ausgebaut ist. Menschen ohne Behinderungen können sich bei Interesse bei Marion Schmelter unter ☎ 02524/286000 zum Kurs anmelden.

### Fuchsfänger

## Doppelkopfturnier in der Dorfschänke

Ennigerloh (gl). Der Veranstalter der monatlichen Doppelkopfturniere in Ennigerloh und seinen Ortsteilen „Fuchsfänger Ennigerloh-Westkirchen-Ostenfelde-Enniger (EWOE)“ hat sein nächstes Turnier am Freitag, 20. März, ab 19 Uhr in der Dorfschänke in Enniger. Im Wesentlichen sind die Modalitäten wie beim ehemaligen SPD-Doppelkopfturnier. Das Startgeld beträgt 5 Euro, was bis auf einen Kostenbeitrag von 1 Euro je Tisch als Preisgeld ausgezahlt wird. Gespielt wird nach modifizierten Regeln der Ennigerloher Stadtmeisterschaft in 3 Serien zu je 16 Spielen. Fragen beantwortet Herbert Wiesner unter ☎ 0173/1585935.